

Aus der Welt der Gehörlosen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **39 (1945)**

Heft 24

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hasengeschichte in Bouveret

Oder: Gestohlen Gut tut niemals gut

Das mußte auch der Schelm erfahren, der am 18. Oktober bei uns einbrach. Er kam in der Nacht zu unserm Hühnerhof, zerschnitt das Gitter und leerte alle Fächlein des Kaninchenstalles. 19 schöne Hasen fielen ihm zum Opfer. Er steckte sie in einen Sack und machte sich davon. Auf dem Wege nach Vouvry tötete er sie. Einige ließ er in einer Wiese liegen. Er wollte sie später holen. Den Großteil der Beute aber schleppte er in zwei Koffern mit.

Doch der wachsamen Waadtländer Polizei kam der Mann mit den Koffern auf dem Velo verdächtig vor. Sie wollte ihn anhalten. Er aber fuhr weiter. Doch konnte er mit Hilfe eines Grenzjägers bei Roche im Kanton Waadt morgens um 5 Uhr festgenommen werden. Er gestand, die Kaninchen im Taubstummeninstitut gestohlen zu haben. Es war ein geübter Dieb. Er trug allerlei Einbrecherinstrumente bei sich. Dazu war er ein gefährlicher Mensch; denn er war mit einem Revolver bewaffnet.

Dies alles geschah, während wir noch ahnungslos in den Kissen lagen. Welch schreckliche Überraschung, als die Magd am Morgen in den Hühnerhof trat: das Gitter zerschnitten, die Fächlein leer, alle Hasen gestohlen! Eilends kam sie, um uns das Unfaßbare zu melden. Sofort machten wir Anzeige. Bald hernach erhielten wir den bereits erzählten Bericht.

Wir konnten die getöteten Kaninchen zum Teil in Vouvry und zum Teil in Roche abholen. Da gab es Hasenbraten für das ganze Haus. Waadtländische Polizisten kamen am Mittag, um alles genau zu prüfen.

Die gestohlenen Hasen haben dem Dieb kein Glück gebracht. Was hat er nun davon? Gefängnis, Buße und Schande. Er war Büroangestellter in Vevey. Er wird wohl auch die Stelle verlieren. Wie töricht war er doch!

Sr. Fl.

Knacknüsse

(Siehe Gehörlosen-Zeitung vom 1. November 1945)

1. In der Versammlung sind 60 Leute: 55 Gehörlose und 5 Hörende. Also 50 Gehörlose mehr als Hörende.

2. Der Gehörlose hat eine braune, eine graue und eine schwarze Kleidung. Je mit Rock, Hose und Weste. Er kann sich auf 27 Arten damit kleiden. R = Rock, H = Hose, W = Weste, b = braun, g = grau, s = schwarz.

Möglichkeiten: 1. bR, bH und bW. 2. bR, bH und gW. 3. bR, bH und sW. 4. bR, gH und bW. 5. bR, gH und gW. 6. bR, gH und sW. 7. bR, sH und bW. 8. bR, sH und gW. 9. bR, sH und sW. 10. gR, gH und gW. 11.—18. gR, H und W im Wechsel wie bei 2—9. 19. sR, sH und sW. 20.—27. sR, H und W im Wechsel wie bei 2—9.

3. Mit 9 Schülern lassen sich folgende 84 verschiedene Dreierreihen aufstellen:

123	124	125	126	127	128	129	134	135	136	137	138	139	145	146
147	148	149	156	157	158	159	167	168	169	178	179	189	234	235
236	237	238	239	245	246	247	248	249	256	257	258	259	267	usw.

Ferner kann man die Reihe 123 auf 6 verschiedene Arten aufstellen: 123, 132, 213, 231, 312, 321. Auch alle übrigen Dreierreihen lassen sich auf 6 Arten zusammenstellen. Berücksichtigt man diese Möglichkeiten ebenfalls, so kann man aus 9 Schülern sogar 504 verschiedene Dreierreihen zusammenstellen.

Alle eingegangenen Lösungen sind falsch.

Taubstummembund Basel

Am 17. November fand unsere 17. Generalversammlung statt. Bei der Begrüßung hob der Präsident lobend hervor, daß fast alle Mitglieder trotz starkem Nebel gekommen seien. Der Kassenbericht meldete einen kleinen Überschuß. Der Bibliothek sind rund 100 Bücher aus dem Nachlaß von Oberstkorpskommandant Miescher zugekommen. Der Bericht des Reisechefs lautete: Nichts Besonderes; da die Patienten kein Reisefieber hatten. Dann berichtete Fr. Susanna Imhoff über das Leben und Treiben des Frauenbundes. Hernach legte K. M. Strub den Revisorenbericht vor. Er dankte Lehrer Martig und den Kassieren für ihre große gewissenhafte Arbeit. Dann wurden drei Anträge behandelt. Johann Fürst wünschte, daß wieder ein Abendmahl abgehalten werde; seit dem Tode von Herrn Pfr. Huber habe keines mehr stattgefunden. Die meisten unterstützten diesen Wunsch. Präsident Fricker wird sich nun bemühen, ihn der Erfüllung entgegenzuführen. Der Antrag Fricker, Fr. S. Imhoff und H. Heierle seien wegen des 70. Wiegenfestes und ihrer großen Verdienste zu Ehrenmitgliedern zu ernennen, wurde einstimmig angenommen. Dagegen wurde abgelehnt, die Generalversammlung auf einen Sonntagnachmittag zu verlegen. Anschließend wurde noch Fr. Hanna Kägi zum Freimitglied ernannt.

Unter Allfälligem meldete der Präsident, daß das Winterprogramm verschiedene Vorträge, Film- und Lichtbilderabende vorsehe. In einer Extrasitzung wolle er über die Sitzung des neuen Taubstummembundes vom September berichten. Der Hauptkassier, Abt, fragte, ob der mehrmals verschobene Sommerausflug endlich nächstes Jahr stattfinden könne, was bejaht wurde. Darauf verlas Fricker die Dankschreiben von Heierle, Imhoff und Kägi. Alle drei haben den 70. Geburtstag feiern können und sind von den übrigen Mitgliedern nicht vergessen worden. Dann berichtete der Präsident kurz über den Aargauer- tag vom 14. Oktober in Basel, dem ein voller Erfolg beschieden war. Am Morgen waren wir einander noch ganz fremd; am Abend aber trennten wir uns im Bahnhof in herzlicher Kameradschaft. Auf fröhliches Wiedersehen beim Baslertag in Aarau! Die Mitteilung, daß unser Ehrenmitglied, Frau von Speyr-Boelger, uns wieder zu einer Weihnachtsfeier einladen werde, löste große Freude aus. Kassier Abt überreichte dem ahnungslosen Präses und Jos. Beyer eine nette Gabe für ihre 25jährige treue Mitgliedschaft. Nachdem noch alle Ausweise für den verbilligten Besuch der Kulturfilm-Veranstaltungen im Kino «Palermo» erhalten hatten, nahm die gutverlaufene Generalversammlung ihr Ende.

Wegen Raummangels etwas gekürzt.

K. Fricker.